
Freie Demokraten im Hessischen Landtag

HAUSHALT 2015

17.12.2014

Anlässlich der heutigen Debatten zu den Einzelplänen der Ministerien erklärte Jörg-Uwe HAHN, haushaltspolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag: „Die Einzelpläne belegen, dass die schwarz-grüne Koalition den Kurs struktureller Einsparungen verlassen hat und stattdessen auf dem Weg zur schwarzen Null entgegen der aktuellen Prognosen auf eine weiterhin ausgezeichnete konjunkturelle Lage vertraut. Die FDP hat in Regierungsverantwortung hatte in der vergangenen Legislaturperiode weitreichende strukturelle Veränderungen zum Beispiel beim Landesschulamt, der Straßenbauverwaltung sowie den A.



Grüne und Union 29,5 Verwaltungsstellen ab und bürden somit den Polizeibeamten wieder Verwaltungsaufgaben auf. Wir wollen aber die Polizisten auf der Straße und nicht in der Schreibstube!“

Zum Einzelplan 05 (Justiz) erklärte der rechtspolitische Sprecher der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag, Florian RENTSCH:

„Ministerin Kühne-Hörmann hat von ihrem FDP-Vorgänger ein gut aufgestelltes Ministerium mit effizienten Strukturen übernommen. Entsprechend sehen wir die Justizministerin in der Pflicht, den eingeschlagenen Kurs einer schlanken Verwaltung im Justizbereich konsequent weiterzuverfolgen. Zudem gilt es zielgerichtet wichtige Investitionen vorzunehmen – wie beispielsweise im Erwachsenenvollzug durch die Einrichtung einer muslimischen Gefangenenseelsorge, für die die Liberalen 50.000 Euro beantragt haben. Denn wir dürfen nicht die Augen davor verschließen, dass Gefängnisse zusehends zu Brutstätten der salafistischen Radikalisierung werden. Diesem Trend gilt es schnellstmöglich entgegenzuwirken. Wir sind der Überzeugung, dass eine muslimische Gefangenenseelsorge einen wichtigen Beitrag zur Prävention leisten und Inhaftierte weniger empfänglich für die aggressiven Missionierungsversuche radikaler Salafisten machen kann.“

Zu den Einzelplänen 07 (Wirtschaft) und 09 (Umwelt) erklärte der wirtschafts- und umweltpolitische Sprecher der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag, Jürgen LENDERS:

„In beiden Einzelplänen dürfen sich die Grünen nach Belieben austoben – ohne Rücksicht auf die finanzielle Situation des Landes und des Nutzens der Maßnahmen. Wir fordern die Koalition daher auf: Lassen Sie die Grünen Spielwiesen weg! Die FDP wird Einsparungen von rund 33,6 Millionen Euro allein durch Trockenlegung der grünen Spielwiesen im Wirtschafts- und Umweltministerium beantragen: Haushaltsposten wie Agrarsubventionen für Biolandwirte, Kampagnen für Windkraft und fürs Zu-Fuß-Gehen und die Zertifizierung des Staatswals mit FSC sind reine Klientelpolitik der Grünen. Ohnehin wurde es im Umweltministerium versäumt, eine umfassende Aufgabenkritik vorzunehmen. Anders ist es nicht zu erklären, das sich das Land mit dem Hessischen Amt für Umwelt und Geologie (HLUG) und dem Fachzentrum Klimawandel große Apparate für Aufgaben leistet, die teilweise bereits erledigt sind oder Daten erfassen, auf die Hessen aufgrund paralleler bundesweiter Erhebungen auch wesentlich günstiger erhalten könnte.

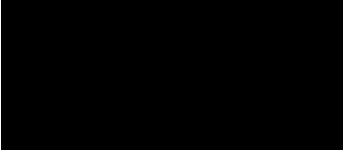
Da sich Verkehrsminister Al-Wazir offenbar im Gegensatz zu seinen liberalen Vorgängern

weigert, sich für die notwendigen Mittel für den Landesstraßenbau einzusetzen, muss im aktuellen Haushalt in diesem Bereich dringend nachgebessert werden. Denn für die FDP ist eine konsequente Weiterentwicklung der Infrastruktur in unserem Land eine entscheidende Zukunftsfrage, deren Vernachlässigung durch eine falsche Prioritätensetzung sich absehbar rächen wird. Aus diesem Grund werden wir zusätzliche 10 Millionen Euro für den Landestraßenbau beantragen, um eine schnelle Realisierung notwendiger Projekte zu ermöglichen.“

Zum Einzelplan 08 (Soziales) erklärte der sozialpolitische Sprecher der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag, René ROCK:

„Nachdem wir in der vergangenen Legislaturperiode für die beste Lehrerversorgung aller Zeiten gesorgt haben, sind nun zielgerichtete Investitionen in die Qualität der Bildung der nächste logische Schritt. Die Bertelsmann-Studie hatte erst in der vergangenen Woche aufgezeigt, dass immer noch das Elternhaus über den Bildungserfolg entscheidet. Daher wollen wir mit 2,7 Millionen Euro das Qualifizierte Schulvorbereitungsjahr fördern, damit zukünftig jedes Kind in Hessen möglichst früh und entsprechend seinen Begabungen und Fähigkeiten gefördert werden kann. Dass Schwarz-Grün diesen Ansatz komplett aus dem Haushalt streicht, zeigt, dass man die Herausforderungen nicht erkannt hat und sich mit Runden Tischen und Gipfeln durch die Legislaturperiode mogeln will.“

Zum Einzelplan 17 (Hochschule) und 18 erklärte die hochschulpolitische Sprecherin der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag, Nicola BEER:



Marburg.“

Kontakt:

Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de